

Früher anfangen, mehr gewinnen: Der Zinseszinsseffekt sorgt für ein solides Vermögen

Für das Alter vorsorgen – dafür ist es nie zu früh! Durch den Zinseszinsseffekt wird aus einer monatlichen Sparrate von nur wenigen Euro über die Jahrzehnte ein gewaltiges Vermögen. Wie das geht? Ganz einfach: Jeden Monat legt der Sparer einen bestimmten Betrag zurück. Die jährliche Rendite, also Zinsen oder Dividenden, wird am Ende des Jahres dazugerechnet und erhöht so die Summe, die im kommenden Jahr verzinst wird. Auf diese Weise wird aus einem kleinen Sparbetrag über die Jahre eine große Summe.

Wie wichtig die Zeit für den Zinseszinsseffekt ist, wird klar, wenn man den Wertzuwachs von Sparplänen mit unterschiedlichen Laufzeiten vergleicht. Wer seit 1990 monatlich 300 Euro in internationale Aktien anlegt, hat bis 2017 rund 100.000 Euro eingezahlt. Das Vermögen beläuft sich durch die positive Kursentwicklung und die Wiederanlage der Dividenden und den Fonds auf etwa 313.250 Euro (vor Steuern).

Wer die gleiche Summe in der Hälfte der Zeit anlegt, spart dementsprechend auch die Hälfte der Summe an. Insgesamt fallen während dieser Zeit jedoch weniger Zins- oder Dividendenzahlungen an. Daher beläuft sich das Vermögen nach den etwa 14 Jahren gerade einmal auf etwas mehr als ein Viertel: nämlich auf 79.800 Euro. Das bedeutet, dass man monatlich wesentlich mehr Geld sparen muss, um im Alter auf den gleichen Betrag zu kommen.

Fazit:

Der Zinseszinsseffekt sorgt dafür, dass ein langfristiger Sparer deutlich mehr Vermögen aufbauen kann. Daher sollte man möglichst früh mit dem Sparen beginnen. Je länger die Sparphase, desto größer der Effekt. Wegen des dauerhaft niedrigen Zinssatzes sollte man statt in den Geldmarkt lieber in den Aktienmarkt investieren. Mit sogenannten thesaurierenden Fonds, die Ausschüttungen, kontinuierlich wieder anlegen, nutzen Sparer den maximalen Effekt. Da die Kapitalmärkte relativ stabil und die wirtschaftlichen Aussichten für das kommende Jahr gut sind, kann man schon heute den Grundstein für die eigene Altersvorsorge, die der Kinder oder Enkelkinder legen.



Dieser Artikel wurde von Ruth Steinert im November 2017 verfasst und veröffentlicht.

HINWEIS: Newsletter Abbestellung per Mail an: office@ruthsteinert.de